

weisen. ... können dann ein ganzes Einkommen, ihre ganzen Ersparnisse, ihre ganze Erbschaft offen machen. Da werden wohl diejenigen, die die Vermögen und ihr angemessenes Einkommen behalten, auch eine besondere Abgabe für die Kriegssopfer leisten können. ...

Die Bedeutung des Reichstages.

Dem Reichstag ist insofern eine Lieberlichkeit der Bundesrat gefassten Entschliessungen auf die Beschlüsse des Reichstages zugegangen. ... In die Lieberlichkeit sind solche Beschlüsse aufgenommen, die dem Reichstag während des Krieges, und zwar in der Zeit vom Herbst 1914 bis Ende Januar 1916 gefasst hat. ...

Zu den Beschlüssen, denen mehr oder weniger entsprochen wurde, gehören insbesondere die auf Aussetzung der Unterrichtsangelegenheiten für die Angehörigen der Kriegsteilnehmer und auf wirtschaftliche Angelegenheiten, wie Einführung von Höchstpreisen, Vorkaufsverordnungen, Einföhrung von Lebensmittelkarten, ...

Konservativer Kreuzzug auf die Großstädte.

In den Mitteilungen aus der konservativen Partei, die sich als Zentralorgan der konservativen Vereine Deutschlands bezeichnen, ...

Wir müssen die Städte, auch die Großstädte mit ihren industriellen Arbeitern erobern. Inwendig viele stehen heute noch dem Parteileben fremd gegenüber, ...

Planmäßig müßten Lehrkurse und Vereinsabende eingerichtet werden. Jeder größere Verein müsse einen Ausschuß bilden, der Vorträge bestimme und geeignete Redner gewinne. ...

Zur Zuteilung der Seife.

Berlin, 19. April. (F. F. V.) Zu den Ausführungsbestimmungen zu dem gestern vom Bundesrat beschlossenen Verordnungs über den Verkehr mit Seife ist nun, daß die an eine Person in einem Monat abzugebende Menge 100 Gramm Feinseife sowie 600 Gramm andere Seife oder Seifenpulver oder andere fettartige Substanzen nicht übersteigen. ...

Die Versorgung der Barbier mit Haarseife erfolgt durch Verteilung des Bundes Reichs Barber, Friseur und Friseurmacher Anstalten. ...

Das agrarische Geschäft blüht.

Die agrarischen Vertreter im Reichstag werden nicht müde, immer wieder zu betonen, daß die Landwirtschaft in diesem Jahre enorme Erträge bringen muß. ...

Diese Genossenschaft hat im Geschäftsjahr 1915 einen Umsatz erzielt, der auf das Dreifache des vorausgegangenen Jahres hier, und diesem Umsatz entsprach auch der Gewinn. ...

Die mit 6510 694,55 Mark abschließende Bilanz, ...

Husmans Reise.

Aus Amsterdam wird dem Vorwärts geschrieben: Die holländische Presse veröffentlicht längere Mitteilungen des Genossen Husmans über seine Reise nach England und Frankreich. ...

In London hatte Genossen Zusammenkünfte bei verschiedenen Organisationen beantragt. Die erste war die der Fabrier. ...

Die zweite Versammlung vereinigte die parlamentarische Fraktion der Arbeiterpartei unter Boris Gen. ...

haben den Angriffen weitere Verbreitung. ...

Die dritte Versammlung fand in der Labor Party Hall. Die Debatte war überaus freundlich. ...

Die vierte Versammlung war die der Britischen Sozialistischen Partei. Die Mehrheit dieser Partei ...

1. Die Franzosen und Engländer erkennen das Haager Bureau als Zentrum der Bewegung an. ...

2. Sie haben die Gallung der Exekutivorgane gutgeheißen. ...

3. Die Mehrheit hält die Zeit für eine Bureauaufhebung noch nicht gekommen. ...

4. Es bestehen indes bedeutende Widerheiten, die eine solche Sitzung wünschenswert machen. ...

5. Alle stimmen darin überein, daß die Exekutivorgane über die Köpfe der Parteien hinweg handeln sollen. ...

6. Die Parteien Frankreichs und Englands sind eins über die Normendigkeit, Einfluß auf den Inhalt des Dreiecks zu üben. ...

Husmans erklärt schließlich, dieses Ergebnis sei eine böse Beurteilung der neuen Internationals. ...

Allerlei.

Ohne Erläuterung sei hier ein Nachruf veröffentlicht, wie er sich in Nr. 13 des Blattes 'Vorbereitung' und vom 31. März 1916 im Anzeigenteil abgedruckt findet: ...

Interessiert über die Antwort auf eine Frage des Interniers über die Politik der belgischen Regierung. ...

Seine Name und sein Wirken wird uns unerbittlich bleiben. ...

Schnee und Räte im Schwarzwald. Seit Dienstagabend herrscht im Schwarzwald erneut heftiger Schneesturm. ...

Profitsuchen in der Schweiz. Im Kanton Wallis ist durch Frost und Schnee an den Hängen, den Abhängen und auf den Höhen außerordentlich schwerer Schaden angerichtet. ...

Briefkasten der Redaktion.

L. 130. Das Heften ist uns nicht ganz befriedigend. Es scheint, daß es bedeutet soll, daß Sie wegen Herzkrankheit nur arbeitsverwendungsfähig sind. ...

S. M. Es sollten zunächst nur die über 45 Jahre alten Leute von der Front zurückgezogen werden. ...

Verantwortlich für Inhalt und Druck: ...

Jacken - Kleider = Paletots = Kleider = Jacken = Regenmäntel
Kostümröcke = Blusen = Morgenröcke = Morgenjacken
Mädchenkleider - Paletots - Hüte - Mützen - Schwiizer - Schürzen
 Unterröcke, Korsetts, Damen- und Kinder-Wäsche, Untertaillen, Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher, konfektionierte Weisswaren, Ledertaschen, Schleier, Bänder, Broschen, Nadeln, Haarschmuck, Schirme.
 Herren-Oberhemden, Nachthemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger, Normal-Hemden, Jacken-Beinkleider für Herren, Damen und Kinder.

Bekannt große Auswahl! Bestbewährte Qualitäten! Billigste feste Preise!

Brunner & Benjamin
 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Aus der Provinz.

Arrestierung von Viehdiebstahl.

Amlich wird mitgeteilt: Es hat den Anschein, als wenn zuerst manche Landwirte aus dem Grunde weniger geneigt seien, lebendes Vieh abzugeben, als es sonst zu sein pflegt, weil sie befürchten, daß man schließlich doch von der Befugnis des § 9 der Bundesratsverordnung vom 27. März 1918 (R. G. Bl. S. 190) Gebrauch machen werde, und dann ihre bereits verminderten Viehbestände zu stark herangezogen werden würden. Da durch solche Anschuldigungen die ohnehin bestehenden Schwierigkeiten in der Beschaffung von Schlachttieren noch erhöht werden müßten, wird um die Befreiung jener Weiden von amtlicher Seite ersucht, daß die von jetzt an stattfindenden Verkäufe und Befreiungen von Schlachttieren dem einzelnen Weidener angeordnet werden müßten, falls später eine Umlegung des § 9 der Bundesratsverordnung notwendig werden sollte.

Weserburg. Keine Krupp'sche Niederlassung. Sonber ein Stückoffizier. Zur Errichtung eines größeren Werkes in der Nähe von Weserburg können wir heute noch folgendes mitteilen: Die Babische Wägen- und Sockfabrik Ludwigsgasse befindet sich in den Plätzen L u n a - H ü l l e n - S p e r g a u ein Stückoffizier angekauft. Die Fabrik soll wieder am Wege Reine - Spurgau errichtet werden und einen großen Güterbahnhof mit Anfahrtsgleisen nach dem Bahnhof Kordoba erhalten. Die zu errichtenden Arbeiterwohnhäuser werden nach Xalun zu erbaut, so daß auch die Geschäftsleute Weserburgs von dem neuen Werk Nutzen ziehen werden. Die Vermessungsarbeiten sind bereits im Gange. Die Nachricht des Korrespondenten, die die Krupp'schen Werke und Landrat v. Wilmowski mit der Errichtung dieses Unternehmens in Verbindung brachte, erweist sich als unzutreffend. Mit dem Bau der großartigen Fabrikanlagen soll nach dem dritten Osterfeiertag begonnen werden. Es sind bisher 2000 Kriegsgefangene aus dem hiesigen Lager angekauft.

Schäferscher Wägenfabrikverkauf. Wegen der bevorstehenden Feiertage hat sich eine Veränderung in der Ausgabe der Kartoffelarten notwendig gemacht. Da am Karfreitag und zweiten Osterfeiertag keine Gartenausgabe stattfindet, werden solche am Sonnabend in der Zeit von vormittags 8 bis 10 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die Straßen 3 bis 6 (blau Kartoffelarten) nur am Dienstag, den 26. April, vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr ausgegeben. Für die Straßen 7 bis 8 bleiben die bisher vorgelegenen Tage bestehen. In den genannten beiden Tagen werden Neuanmeldungen nicht entgegengenommen. Die Ausgabe der Karten erfolgt im Rathaus bis zum 25. April.

Reineigenen Wägerei in Gefangenenlager. Die Anzeigerblätter in einer der letzten Nachrichtenbetreffs der Unterlassung der Errichtung eigener Wägereien in den Gefangenenlagern im Interesse des einheimischen Wägereiwerkes haben dem Kriegsministerium Veranlassung gegeben, den Bau der hier bereits begonnenen Lagerwägerei zu inhibieren. Die Fertigstellungen im Rathaus Gefangenenlager werden also nach wie vor von dem hiesigen Wägereiwerk ausgeführt.

Schneise. Der neue Fahrplan der Staatsbahn bringt nur wenige Veränderungen gegen den bisherigen. Der Mittagszug nach Halle fährt ab 1. Mai eine Minute früher, ab 12.44 Uhr. Nach Leipzig ist der Einsatz früh von 7.50 Uhr auf 8.05 Uhr verlegt, hält 8.50 Uhr in Magdeburg und ist erst nach der Abreise der Nachtzüge am Montag um 1.30 Uhr zwei Minuten später 8.58 Uhr, weil er erst 2.30 Uhr in Halle abfährt und diese zwei Minuten auch auf den Zwischenstationen später abfährt.

Gaß bei Lützen. Ein umfangreicher Einbruch. Diebstahl wurde in der Nacht zum Freitag beim Gutsherrn Richard Amlich berichtet. Dort drangen Diebe vom Nachbargrundstück aus über den Zaun in einen Hof des Wohnhauses ein, indem sie die Giebellewand an einer Stelle, wo früher wahrscheinlich ein Fenster gewesen war, durchbrachen und so in das Innere gelangten. Hier hielten sie alles, was ihnen nur irgendwas von Wert schien, mitgebracht. Aus der Küche kammer entwendeten sie drei Schüsseln, zwei Speiseleier, ferner aus einem Nebenzimmer eine goldene Uhr, einen größeren Vollen Kleiderkasten, mehrere Paar Schuhe, Zigarren und Zehnt, 17 Mark bares Geld, Messer und Gabeln und verschiedene andere Wirtschaftsgegenstände im Gesamtwerte von 600 bis 700 Mark. Die Diebe haben dann nach verschütteter Arbeit den Schuldschein des Gutsherrn herangezogen und darauf den ganzen Haub verpackt und unbemerkt fortgeschafft.

Gleichen. Die Generalversammlung der Mansfelder Gewerkschaft hat stattgefunden. Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Dietrich-Weizig berwieß wegen der Ausbeute auf die Lohnbestimmungen, wonach die Freisetzung der Ausbeute der Deposition ausstehe. Die Schaffung eines Ausbeute-Rücklagekontos sei nur im Interesse der Gewerkschaften als Hilfsmittel für weniger gute Jahre, was von der Gewerkschaftsversammlung gut geheißen wurde. Ueber die Sache Sachien berichtete der Berg- und Küstendirektor Theves, daß sich die Verhältnisse von Zeiten entsprechend höher, betriebend gehalten hätten. In 1915 habe die Förderung 100 000 Tonnen Kohlen betragen, was von 84 000 Tonnen Kohlen verkauft und der Rest in eigenen Betrieben verbraucht worden sei. Nach dem Kriege hoffe man den Ausbau der Werke völlig ausführen zu können. — Bei Bedrohung der Vorlagen beantragte ein Gewerkschaftsmitglied die Einberufung, insbesondere die Höhe der diesjährigen Ausbeute von 50 Mark pro Kopf bei 2 1/2 Millionen Mark Reingewinn in Höhe wohl die Ausbeute etwas höher bemessen werden können. Im weiteren beantragte der Gewerkschaft die hohen Rücklagen. Demgegenüber betonte der Vorsitzende, daß der Gewinnverteilungsplan zeitlich erzwungen worden sei. Auf Antrag eines Gewerkschaftsmitglieds wurde die Besetzung der Depositionen mit der Gewerkschaftsmitgliedern beantragt. Bei den Wahlen wurde das ausstehende Deputationsmitglied Geh. Kommerzienrat Dr. Wegmann auf sein Amt besetzt. In Stelle des verstorbenen Deputierten Oberjustizrat Windisch wurde Generalleutnant v. D. Wilmowski in Niederbarnitz bei Dresden bis zum Ablauf des Jahres 1919 gewählt. Die ausstehenden Rechnungsräte, Baurat Kappeler und Kaufmann Schulte-Sonder (als Stellvertreter) wurden bis zum Jahre 1922 wiedergewählt.

Witterfeld. Seine Hausstellungen mehr. Der Landrat macht bekannt: Nachdem die für den Monat April freigelegene Zahl der Hausstellungen im Kreise Witterfeld erreicht ist, können Hausstellungen von Einwohnern für den Monat April nicht mehr genehmigt werden. Alle bisher nicht angelegten Hausstellungen sind verboten. — Außerdem ist angeordnet worden, daß Fleisch nur gegen Vorzeigung des Witterfeldens erlaubt werden darf.

Witzberg. Kartoffelausfuhrverbot. Um der Kartoffelknappheit in unserem Kreise zu begegnen, ist jetzt die Ausfuhr von Kartoffeln verboten worden.

Bei Lützen. Die Frau Emma Schuppel ist geblieben und Frau Emma Regel geblieben. Beide aus Pratzau sind von den letzten Schiffsengpässen überführt worden, bis zu 25 Prozent Wasser der Milch ausgelegt zu haben. Ertere wird behal zu 50 Mark, letztere zu 40 Mark Geldstrafe verurteilt. Auch wird das Urteil auf ihre Kosten wasserrichtig gemacht. — Der Arbeiter Franz Hof hat auf der Durchreise am 1. April in Pratzau zwei Zele grobgranulierten ein Fahrrad und 2 Rucksäcke gestohlen, wurde aber schnell eingeholt und ihm der Haub wieder abgenommen: er muß die Tat mit drei Wochen Gefängnis büßen. — Einem Arbeitskollegen Hof hat Arbeiterarbeiter Wägerei-Wandungsstücke im Werte von circa 16 Mark, er wird dieselben mit zwei Wochen Gefängnis bestraft.

Mecher Diebstahl. In der Kolonialwarenhandlung in der letzten Zeit ausgeführt wurden, fanden ihre Aufführung dadurch, daß vier Schulknaben als Täter ermittelt wurden. — Auch der wegen einiger Einbruchdiebstahle geprüfte Arbeiter Schulze ist ermittelt und verurteilt worden; er hatte sich für seiner Braut verborgen gehalten.

Englische Frauen für den Frieden.

Die Erteilung der Britischen Geltung der Internationalen Frauenliga hat dem englischen Ministerpräsidenten folgenden Brief geschickt:

Sir! Wir der Britische Krieg der über die ganze Welt verbreiteten Frauenvereinigungen für dauernden Frieden haben mit Befriedigung die Antwort gelesen, die Sie am Mittwoch, den 25. Februar im Laufe der Gemeinen auf den verhängnisvollen Brief von Mr. Snowden und Mr. Trevelyan gaben. Sie verlangten, daß Sie Harmonien tollten, mußten wir kämpfen. Sie gaben, zum dritten Male, die Erklärung, die Sie in der Guilds hall machten und Sie schauerten, daß Sie klar, gerade, vollständig und deutlich waren. Wir sind der Ansicht, daß es nicht genügt, zu versichern, daß das, was Sie sagen, deutlich ist, wenn es, wie es Tatsache ist, viele intelligente Menschen in verschiedener Weise auslegen können.

Der Verfall, der Ihre Wiederholung im Laufe begrüßt, kam von denen, die glauben, daß durch die entscheidende militärische Niederlage Deutschlands die militärische Vorbereitung Deutschlands vermindert werden kann, und daß Ihre Feststellung die Weigerung einschließt, Deutschland durch Verhandlungen aus Belgien und Frankreich zu entfernen und das Verhalten darauf, die Deutschen nur durch Waffengewalt herauszuweisen: einige würden sogar zu weit gehen, zu sagen, daß Sie die Fortsetzung des Krieges befürworten, bis die Alliierten die Friedensbedingungen in Berlin bitten.

Unabhängig ist tatsächlich diese Dinge? Es gibt sehr viele, die im Besitz wichtiger Tatsachen sind, die einen entscheidenden militärischen Sieg für unmöglich halten. Wir stellen in Bezug darauf keine Behauptung auf. Angenommen, es sei möglich, so wünschen wir auf drei Dinge hinzuwirken: das ist die Aufrechterhaltung der weiteren ungenutzten Friedensgespräche in den besten Jahren begeben würde. 2. gradweise Zweifel in Bezug auf die Uninteresselosigkeit dieses Landes in den Gemütern unserer Alliierten erwecken würde.



Denkt an uns!

Sendet

Galem Aleikum
(Hohlmundstück)

Galem Gold
(Goldmundstück)

Zigaretten.

Willkommensste Liebesgabe!

Preis-Nr 34 4 5 6 8 10
34 4 5 6 8 10 Pfd. Stück.

30 Stück selbstoplastisch verpackt, portofrei!
30 Stück festpostmäßig verpackt, 10 Pf. Porto!

Orient-Tabak u. Cigarrenfabrik, Verlags-Dresden.
Inhaber: Fritz, Holzerstr. 5, M. Königswaldstr.

Trustfrei!

Abstellung Kriegsgefangener in Westfalen. Der Ausschuss des Vereins zur Förderung der Moorarbeiten in Westfalen hat beschlossen, Kriegesgefangenen jungen Landwirten, Kulturarbeitern, Weidenbauern usw., die sich der Moorarbeit zuwenden wollen und eine entsprechende Vorbildung besitzen, nach Möglichkeit der verbleibenden Mittel Stipendien zur Ausbildung zu bewilligen. In Betracht kommen sowohl Personen, die sich auf die Tätigkeit als Beamte in Moorarbeitenbereichen vorbereiten wollen, als auch solche, die sich auf Moor angestellen beschäftigen. Anfragen und Anträge sind an den Ausschuss des Vereins, Berlin SW. 11, Bernburger Straße 13, zu richten.

Mit Gummihäuten annehmen. Es wird nochmals amtlich darauf hingewiesen, daß alle Gummihäute, die nicht mehr im Gebrauch sind oder sich nicht mehr für den Gebrauch eignen, als alte Gummihäute der Kaufmanns-Weidwerke gemeldet werden müssen. Die Häute dürfen nur den beantragten Einheiten angeboten werden. Diese müssen ihre Berechtigung zum Kauf durch einen vom Kriegsministerium ausgefertigten Ausweis nachweisen.

Die Elternprüfung im Staatlichen Amt der Stadt Halle — Stadthaus — Eingang Schmeerstraße 3, Etod. findet für die Schüler der städtischen Schulen jeden Dienstag und Donnerstag, nachmittags von 5-6 Uhr statt. Die Prüfungen müssen den Bestimmungen entsprechen, die vorher dem Herrn Schulrat in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der mütterlichen Schullehrerinnen werden sich an die Prüfungsstelle für Frauenberufe, Ootaderstraße 4, 1. Etod.

Stadttheater. Die Opernaufführung am Sonntag findet bei der 300-jährigen Weiderei des Lobesages William Schölerbecker statt. Bei diesem besonderen Anlaß wird Leopold der Kaiser, des Kaiserlichen Hoftheaters, die Schillerrolle übernehmen, die er in der Opernaufführung mütterlichen Schullehrerinnen werden sich an die Prüfungsstelle für Frauenberufe, Ootaderstraße 4, 1. Etod.

Stadttheater. Die Opernaufführung am Sonntag findet bei der 300-jährigen Weiderei des Lobesages William Schölerbecker statt. Bei diesem besonderen Anlaß wird Leopold der Kaiser, des Kaiserlichen Hoftheaters, die Schillerrolle übernehmen, die er in der Opernaufführung mütterlichen Schullehrerinnen werden sich an die Prüfungsstelle für Frauenberufe, Ootaderstraße 4, 1. Etod.

Walhalla-Theater. Der gestern wiederum überaus starke Besuch veranlaßt die Direktion, das Stück Die Schiffsbrücker außer heute abend am Sonnabend und Sonntag, und zwar umbelegend letzter Male aufzuführen. Infolge dessen kommt Franz Lehars Operette Die lustige Witwe am Osterfest zum ersten Aufführung. Wie schon gestern mitgeteilt, bleibt morgen zum Karfreitag das Theater geschlossen.

Tranriges Geschäft Geisteskrank. In der vergangenen Nacht wurde ein Mann mit völlig durchwählter Kleidung und ohne Kopfbedeckung und Schußgewehr in der Leipziger Straße angehalten. Auf Befragen antwortete er, daß er Geisteskrank sei und in den Mühlgraben gesprungen zu sein, um sich das Leben zu nehmen; er sei jedoch von einem unbekanntem Manne wieder aus dem Wasser gezogen worden. Der Mann, der nerkentant ist, wurde seiner Wohnung ausgeführt. — Eine anscheinend geisteskrank Frau, die sich in der vergangenen Nacht, nur mit Unterhose und einem Mantel bekleidet, auf dem Wege von der Lange Straße nach der Gerichtshalle befand, wurde durch die Vernehmung eine größere Menschenansammlung verurteilt, wurde in Schutzhaft genommen und später der Heil- und Pflegeanstalt ausgeführt.

Ammerdorf. Osterwanderung der Arbeiterjugend. Der für den ersten Osterfeiertag geplante Osterabend hat vorläufig keine Genehmigung gefunden, er muß also auf einen späteren Sonntag verschoben werden. Deshalb schießt sich nunmehr die Jugend vollständig dem geplanten Tagesausflug nach Freyburg an. Es geht früh mit dem ersten Zuge um 5.44 Uhr fort. Hoffentlich nimmt die Jugend diese Gelegenheit, Eltern in ihrer Art begehen zu können, recht zahlreich wahr.

Ammerdorf. Zur Warnung! In letzter Zeit soll es wiederholt vorgekommen sein, daß während des Vorüberfahrens die Straßenbahnwagen besonders von Jungen mit Steinen beworfen worden sind. Abgesehen von dem beträchtlichen Schaden, der durch Verunreinigung von Spiegelscheiben entsteht, tritt auch für die Fahrgäste eine erhebliche Gefährdung ein. In jenen Fällen konnten die Lebeweiler sehr schnell werden. Der hiesige Vau B. warf am 27. März eine Spiegelscheibe im Werte von 88 Mark ein, der 9 Jahre alte Kurt V. traf am 16. April mit einem großen Stein die Spiegelscheibe eines Fernbahnwagens. Von diesen Fällen ist Anzeige erstattet worden. Nicht nur die Kraben, sondern auch die Eltern sind für den Schaden mit verantwortlich.

Seeden. Beim Hausausbau ermittelt. Als Ende voriger Woche durch Verfügung des Oberpräsidenten das Hausdach eingestürzt wurde, wollte eine halbfamilie Familie am Sonntag auf dem Schindeln bei Trostja noch schnell ein ungenutztes Schindeln schlachten. Der zuständige Wachmeister erfuhr jedoch davon und beschlagnahmte das bereits gezeigte Bier, das zur Verwertung des Schindels verwendet werden sollte. Die Verurteilung wurde durch die Gemeindeführer zur Verfügung gestellt wurde, es halfbündelweise an ärmere Familien veräußert. Den Wert des Schindels erhält der Eigentümer jedoch zurückgestellt.

Amliche Wetteransage. Mitgeteilt von der Wetterdienststelle Mienau. Freitag, den 21. April: Fortdauer der herrschenden Witterung, frühmorgens Gewitter.

kauft man stets gut bei

Kleider

Blusen

Rocke

Rostume

Mantel

Paletots

